

PROJEKT INTEGRATION  
DURCH DIALOG  
**TOOLKIT**  
S U P P L E M E N T 2



**INFO  
BLÄTTER**



# INHALTSVERZEICHNIS

Einleitung

---

Infoblätter

---

SPRACHE ALS SCHLÜSSEL ZUR INTEGRATION

---

EINKAUFEN GEHEN

---

SCHULE FÜR KINDER IM NEUEN LAND

---

SCHULUNG UND BILDUNG FÜR ERWACHSENE

---

ARZTBESUCH

---

DIE ROLLEN VON MÄNNERN UND FRAUEN

---

EHE UND PARTNERSCHAFT

---

EINE NEUE STADT ENTDECKEN

---

WIE MAN EIN/E GUTER/GUTE NACHBAR/IN IST

---

VORURTEILE, DISKRIMINIERUNG UND AKZEPTANZ

---

DIE GEWALTFREIE ERZIEHUNG VON KINDERN



# E I N L E I T U N G

---

Dieser Begleitband ist als Ergänzung zum „Integration durch Dialog“-Handbuch gedacht. Er beinhaltet Kopiervorlagen von Informationsblättern, die das Team vom Projekt „Integration durch Dialog“ entwickelt hat. In den Dialogsessions wurde auf diese Informationsblätter Bezug genommen und sie wurden an die TeilnehmerInnen des Projektes ausgehändigt. Für jedes Modul im Handbuch gibt es ein Informationsblatt. Die meisten Handouts sind, mit einigen Ausnahmen, 1-2 Seiten lang.

Der Inhalt wurde für die Benutzung in Wien, Österreich, entwickelt. In den meisten Fällen sind die Informationen nur in dieser Stadt relevant. Diese wurden zuletzt im September 2018 aktualisiert.

TrainerInnen, WorkshopleiterInnen und DialogbegleiterInnen, welche mit TeilnehmerInnen in Wien arbeiten, sind herzlich dazu eingeladen, diese Informationsblätter zu kopieren, zu ergänzen und weiterzuentwickeln, um sie in ihrer eigenen Arbeit zu benutzen. Das Team möchte anmerken, dass einige Informationen sicherlich schnell veraltet sind.

Wir möchten uns im Voraus entschuldigen, falls dies der Fall sein sollte. Ergänzungen und Verbesserungen sind herzlich willkommen.

Für jene, welche in anderen Städten bzw. Ländern arbeiten, können diese Informationsblätter als Beispiel dienen, welche Art von Informationen unsere TeilnehmerInnen nützlich gefunden haben, um Informationen für eigene Gruppen zusammenzustellen und anzubieten.

Letztlich möchte das Team anmerken, dass die Informationen großteils durch Onlinerecherche und professionelle Netzwerke zusammengetragen wurden. Obwohl die Informationen von vertrauenswürdigen Quellen stammen, übernehmen weder das Internationale Dialogzentrum KAICIID noch dessen Partnerorganisationen oder Angestellte jegliche Verantwortung für den Inhalt bzw. für dessen Vollständigkeit.





Integration through Dialogue  
Integration durch Dialog

## Infoblatt:

# SPRACHE ALS SCHLÜSSEL ZUR INTEGRATION

### ► Österreichische Integrationsfonds (ÖIF)

Informationen zu Sprachkursprojekten, Sprach- sowie Deutschkursförderung und Prüfungen:

Link: <http://www.integrationsfonds.at/sprache/>

Website möglich in DE, EN, AR, AF

---

### ► Stadt Wien

Informationen zu Basisbildungskursen und Deutschkursen für Erwachsene, Jugendliche, Frauen mit Bedarf für Kinderbetreuung:

Link: <https://www.wien.gv.at/menschen/integration/deutsch-lernen/erwachsene/index.html>

Website möglich in DE, EN

---

### ► Österreich, Schweiz, Deutschland (ÖSD)

Informationen zu ÖSD-zertifizierten Kursen und Prüfungen: Link: <http://www.osd.at/default.aspx?Slid=6>

Website möglich in EN, DE

## ► Universität Wien

Informationen zu Deutschkursen: Link: <http://oeh.univie.ac.at/deutschkurse-fuer-fluechtlinge>

Website möglich in DE

---

## ► AWS Aus- und Weiterbildungszentrum Soziales Wien (Bildungsdrehscheibe)

Orientierungsberatung, Sprachstandserhebung und begleitendes Bildungscoaching, Erhebung von Kenntnissen und Qualifikationen, Vermittlung in Sprachkurse und weiterführende

Bildungsangebote: Link: <http://www.awz-wien.at/sprache/>

Website möglich in DE

---

## ► Interface Wien

Integrationsberatung in verschiedenen Sprachen inkl. Arabisch, Deutsch, Farsi, Pashtu sowie auch zertifiziertes Sprachinstitut für die Prüfungen des Österreichischen Sprachdiploms (ÖSD):

Link: [http://www.interface-wien.at/view/content?p\\_id=3-uber-uns](http://www.interface-wien.at/view/content?p_id=3-uber-uns)

Website möglich in DE

---

## ► Die Wiener Volkshochschulen (VHS)

Deutsch-Integrationskurse sowie ÖSD-Prüfungen:

Link: <http://www.vhs.at/beratung/deutschkurs/integrationskurse.html>

Website möglich in DE

## Wusstest du schon?

- Neben Englisch, Spanisch und Chinesisch gehört die **deutsche Sprache zu den wichtigsten weltweit. Deutsch gehört, von den ca. 4000 lebenden Sprachen, zu den zehn meist gesprochenen Sprachen der Welt.** (Es ist demnach eine tolle Leistung diese Sprache zu beherrschen.)
- **Österreich und Deutschland haben eine blühende Wirtschaft** und sind ein wichtiger Handelspartner auf dem Weltmarkt.
- Deutsch ist die am **drittmeisten vermarktete Fremdsprache der Welt.**

\*\*Obwohl diese Information von vertrauenswürdigen Quellen stammt, übernimmt weder KAICIID noch deren PartnerInnen oder MitarbeiterInnen irgendeine Verantwortung oder Haftung für die Vollständigkeit oder den Inhalt dieser Information oder für die Beratungsleistungen der angegebenen Organisationen.



Integration through Dialogue  
Integration durch Dialog

## Infoblatt:

# EINKAUFEN GEHEN



### 1. Lebensmittel einkaufen

Lebensmittel des täglichen Bedarfs kann man in österreichischen Lebensmittelmärkten (SPAR, BILLA, HOFER, LIDL, PENNY...), Fachgeschäften, auf bestimmten Märkten oder in Einkaufszentren kaufen. Man sollte jedoch beachten: Gleiche oder ähnliche Waren können in verschiedenen Lebensmittelgeschäften unterschiedliche Preise haben. Besonders günstige Preise – Sonderangebote – gelten meist nur für kurze Zeit. Daher ist es wichtig und lohnenswert, sich genau darüber zu informieren sowie Qualität und Preise der einzelnen Lebensmittel zu vergleichen.



### 2. Öffnungszeiten von Geschäften

Die Geschäfte haben in Österreich nicht überall gleich lange geöffnet. Die Öffnungszeiten unterscheiden sich in vielen Geschäften. In der Regel haben Lebensmittelgeschäfte von Montag bis Samstag von 7:30 bis 19:30 Uhr offen (hängt von dem einzelnen Geschäft ab, am Donnerstag haben die Lebensmittelgeschäfte sogar manchmal bis 20 Uhr offen). An gesetzlichen Feiertagen und an Sonntagen sind die Geschäfte geschlossen. Es gibt jedoch „Ausweichgeschäfte“, zu welchen man an Sonntagen und Feiertagen gehen kann, zum Beispiel: Billa Praterstern, Billa Franz-Josefs-Bahnhof, Spar Landstraße Mitte.

Einkaufszentren haben meistens von 9 Uhr bis 20 Uhr geöffnet, wo neben Lebensmittelgeschäften auch Bekleidungsgeschäfte, Schreibwarengeschäfte, Sportgeschäfte und Schmuckgeschäfte zu finden sind.



### 3. Umtausch von Ware

Wichtig ist nach jedem Einkauf die Rechnung zu behalten. Ein Umtausch oder eine Rückgabe einer Ware geht nämlich nur mit der originalen Rechnung innerhalb einer Frist. Diese Frist steht im unteren Teil der Rechnung (bei Kleidungsgeschäften beträgt diese beispielsweise 14 Tage). In Lebensmittelgeschäften kann man Lebensmittel oder Getränke mit der Rechnung zurückgeben, wenn man zum Beispiel merkt, dass das Ablaufdatum der jeweiligen Waren abgelaufen ist. Sollte dies der Fall sein, bekommt man die neuen Waren gratis. Deshalb wichtig: Rechnung immer aufbewahren und nicht verlieren!



### 4. Verhandeln beim Einkaufen

In Österreich ist das Verhandeln in Geschäften nicht üblich. Im Supermarkt, in der Bäckerei und in anderen Geschäften sind die Preise fix, und niemand würde darüber verhandeln. Nur auf Märkten und bei privaten Verkaufsaktionen, wie Flohmärkten, wird gehandelt.



### 5. Liste von Einkaufszentren:

**Donauzentrum:** Wagramer Straße 81, 1220 Wien

Station: U1 Kagran

**Millenium City:** Handelskai 94-96, 1200 Wien

Station: U6 Handelskai

**SCS (Shopping City Süd):** SCS - Straße, 2334 Vösendorf

Badner Bahn von Meidling Richtung Baden bis zu der Station „Vösendorf-SCS“

**Lugner City:** Gablenzgasse 3, 1150 Wien

Station: U6 Burggasse

#### **SUPERMÄRKTE DIE AM SONNTAG OFFEN HABEN:**

**Billa Praterstern:** Praterstern Bahnhof, 1020 Wien

Station: Praterstern U1, U2

**Spar Museumsquartier:** Babenbergerstraße 9, 1010 Wien

Station: Museumsquartier U2

**Spar AKH:** Währingergürtel 18-20, 1180 Wien

Station: Michelbeuern U6

**Spar Landstraße:** Landstraße Hauptstraße 1b

Station: Landstraße U3, U4

**Billa Franz-Josefs-Bahnhof:** Julius-Tandler-Platz 3, 1090 Wien

#### **MÄRKTE IN WIEN:**

**Brunnenmarkt:** Brunnengasse Wien: Station Josefstädterstraße U6

**Hannovermarkt:** Hannovermarkt 1: Station Jägerstraße U6

**Naschmarkt:** Größter Markt in Wien: Station Karlsplatz U4,U2,U1



Integration through Dialogue

Integration durch Dialog

## Infoblatt:

# SCHULE FÜR KINDER IM NEUEN LAND

### Infos zum Bildungssystem für Kinder und Jugendliche in Österreich:

• Allgemeine Infos zum Bildungssystem in Österreich: <http://www.bildungssystem.at/>

• Bildungswege in Österreich:

<https://bildung.bmbwf.gv.at/schulen/bw/ueberblick/bildungswege.html> (Dokumente auch auf Arabisch)

• Infos zu: Kinder von 0 bis 6 Jahren, Schulpflicht, Ausbildungspflicht, weiterführende Schulformen, Lehre, Universität und Hochschule, Privatschulen:

<https://www.migration.gv.at/de/leben-und-arbeiten-in-oesterreich/kinder-und-bildung/bildungssystem/>

• Infos zu: Formen der Kinderbetreuung sowie Kinderbetreuungshilfe, Inklusion von Kindern mit Behinderungen und weiterführende Informationen und Adressen zur Kinderbetreuung:

<https://www.help.gv.at/Portal.Node/hlpd/public/content/37/Seite.370000.html>

• Infos zu allgemein bildenden Schulen: <https://bildung.bmbwf.gv.at/schulen/bw/abs/abs.html>

• Infos zu berufsbildenden Schulen: <http://www.berufsbildendeschulen.at/index.php?id=7>

• Infos zur Schulpflicht:

<https://www.help.gv.at/Portal.Node/hlpd/public/content/141/Seite.1410001.html>

### Infos über Unterstützungsmöglichkeiten für Kinder und Jugendliche:

• MA 11 – Wiener Kinder und Jugendhilfe:

<https://www.wien.gv.at/kontakte/ma11/>

• Schülerhilfe: <https://www.schuelerhilfe.at/>



Integration through Dialogue  
Integration durch Dialog

## Infoblatt:

# SCHULUNG UND BILDUNG FÜR ERWACHSENE

- Allgemeine Infos zur Erwachsenenbildung: <https://erwachsenenbildung.at/>
- Berufsschulen für Erwachsene:
- Berufsschule: <https://www.bfi.at/links/erwachsenenbildung-in-oesterreich/>
- Arbeitsmarktservice: <http://www.ams.at/erwachsenenbildung>
- WIFI (Fort- und Weiterbildung für Erwachsene)  
[https://www.wifwien.at/?gclid=EAlaIqobChMI4aKorq7O2wIVAuEbCh3DdwKUEAMYASAAEgK6k\\_D\\_BwE](https://www.wifwien.at/?gclid=EAlaIqobChMI4aKorq7O2wIVAuEbCh3DdwKUEAMYASAAEgK6k_D_BwE)
- BFI (Fort- und Weiterbildung für Erwachsene): <https://www.bfi.wien>
- Zielgruppenspezifische Beratungs- und Bildungsangebote für Erwachsene auf der Flucht, insbesondere für Frauen:  
<https://erwachsenenbildung.at/themen/migrationsgesellschaft/praxis/bildungsangebote.php>  
[https://erwachsenenbildung.at/themen/eb\\_in\\_oesterreich/praxisbeispiele/projekte\\_migration\\_und\\_frauen.php](https://erwachsenenbildung.at/themen/eb_in_oesterreich/praxisbeispiele/projekte_migration_und_frauen.php)
- Netzwerk MIKA: <https://www.netzwerkmiika.at/de/wer-ist-mika>
- Lernzentrum für MigrantInnen: <http://www.lefoe.at/index.php/bildungsangebote.html>
- Generelle Suchmaschine für Angebote zur Erwachsenenbildung für Menschen auf der Flucht:  
<http://www.suchen.co.at/web?ts=go&q=ausbildung+f%C3%BCr+migranten>
- Alphabetisierungskurse in Österreich finden: <https://www.alphabetisierung.at/#main>



Integration through Dialogue

Integration durch Dialog

Infoblatt:

# ARZTBESUCH



## 1. Leitfaden für den Arztbesuch

Sie haben einen Termin bei Ihren ÄrztInnen vereinbart und wollen sich schon vorab vorbereiten? Hier finden Sie eine Checkliste mit bestimmten Themen, die die ÄrztInnen wissen sollten:

- Was sind meine aktuellen Beschwerden?
- Wann traten erste Anzeichen auf?
- Wann treten Beschwerden allgemein auf?
- Welche Symptome habe ich gelegentlich sonst noch?
- Welche Veränderungen sind sonst noch bemerkbar? (Schlaflosigkeit, Konzentrationschwäche, Aggression, Augenbrennen, Lustlosigkeit etc.)
- Wie schätze ich meinen allgemeinen Gesundheitszustand ein?
- Habe ich Allergien oder Unverträglichkeiten?
- Was hat sich sonst in meinem Leben verändert?
- Welche Medikamente nehme ich derzeit und seit wann?
- Welche Medikamente habe ich von anderen ÄrztInnen bekommen?
- Welche frei verkäuflichen Präparate nehme ich sonst noch?
- Wie regelmäßig nehme ich die Medikamente?
- Welche Dosierung der Medikamente verwende ich?
- Wann nehme ich die Medikamente ein?
- Sind die Medikamente gut verträglich?
- Was kann ich selbst tun, um die Art der Behandlung besser in meinen Lebensalltag zu integrieren?

- Welche konkreten Fragen habe ich zur Erkrankung und Behandlung?
- Brauche ich ein Rezept?
- Wann ist der nächste Kontrolltermin vorgesehen?
- Besteht ein Kinderwunsch und was muss ich im Falle einer Schwangerschaft berücksichtigen?

### WEN ODER WAS MUSS ICH MITNEHMEN:

- Brauche ich eine Begleitung? (Hilfe beim Übersetzen)
- E-card, Überweisungsschein, evtl. Bankomatkarte
- Beim Erstbesuch im Krankenhaus: Ausweis, Pass
- Behindertenausweis
- Notizzettel und Stift (man kann sich nämlich nicht alles merken, was die ÄrztInnen sagen)
- Medikamenten- und Fragenliste
- Alle aktuellen Befunde, Röntgenbilder
- Weitere medizinische Unterlagen, die hilfreich sind (Schmerztagebuch, Impfpass, Diabetikerpass...)

Alle ÄrztInnen samt Adressen, Telefonnummern und Ordinationszeiten finden Sie unter:  
[www.docfinder.at](http://www.docfinder.at)



## 2. Wichtige Telefonnummern:

Rettung: **144**

### WICHTIGE INFORMATIONEN

In Österreich ist im Prinzip jede Person berechtigt, ÄrztInnen aufzusuchen. Voraussetzung dafür ist eine Pflichtversicherung bei einem Versicherungsträger (beispielsweise: WGKK). Grundsätzlich muss vor jedem Arzttermin ein Termin bei den jeweiligen ÄrztInnen, Allgemein MedizinerInnen (HausärztInnen) oder FachärztInnen ausgemacht werden. Es gibt jedoch manche HausärztInnen, die es nicht als notwendig empfinden, einen Termin vorher auszumachen. Jede Person sollte HausärztInnen in seiner Nähe haben, aber es ist auch möglich diesen/diese zu wechseln, wenn man möchte. Sollte er/sie nicht in der Lage sein, Sie zu behandeln, dann wird er/sie Sie an FachärztInnen überweisen.

### VERSCHIEDENE ARTEN VON ÄRZTINNEN

Je nachdem, ob ÄrztInnen einen Vertrag mit einer Krankenkasse haben oder nicht, unterscheidet man zwischen KassenärztInnen und WahlärztInnen. Darüber hinaus gibt es noch PrivatärztInnen.

**KASSENÄRZTINNEN:** KassenärztInnen haben einen Vertrag mit einer oder mehreren Krankenkassen abgeschlossen. Die erbrachten Leistungen verrechnen sie direkt mit der Krankenkasse, der/die PatientIn muss dafür nicht bezahlen. Selbstbehalte sind jedoch möglich.

**WAHLÄRZTINNEN:** Diese ÄrztInnen haben keinen Vertrag mit einer Krankenkasse. Der/Die PatientIn bezahlt die erbrachten Leistungen zunächst aus eigener Tasche, kann sich aber einen bestimmten Teil der Kosten von seiner/ihrer Krankenkasse rückerstatten lassen.

**PRIVATÄRZTINNEN:** PrivatärztInnen haben ebenfalls keinen Vertrag mit einer Krankenkasse. Im Gegensatz zu Behandlungen bei WahlärztInnen hat der/die PatientIn kein Recht, sich die Kosten rückerstatten zu lassen.

**In Österreich gibt es ein System der Pflichtversicherung.** Das bedeutet, dass der Versicherungsschutz durch die gesetzliche Krankenkasse automatisch besteht, sobald eine Person beruflich tätig ist (und ein Einkommen über einer gewissen Grenze hat). Die Zugehörigkeit zu einer Krankenversicherung ist grundsätzlich abhängig vom Beruf und dem Bundesland, in dem diese Berufstätigkeit ausgeübt wird.

In Österreich gibt es 22 Sozialversicherungsträger, die auch für die Krankenversicherung zuständig sind. Die Krankenkassen haben mit ÄrztInnen Verträge, auf deren Basis die Leistungen der ÄrztInnen in der PatientInnenbetreuung abgerechnet werden.

Zu den gesetzlichen Krankenkassen zählen

• **9 Gebietskrankenkassen der Länder**

(BGKK, KGKK, NGKK, OGKK, SGKK, STGKK, TGKK, VGKK, WGKK)

• **6 Betriebskrankenkassen (BKK)**

- > BKK Austria Tabak
- > BKK Kapfenberg
- > BKK Mondi
- > BKK Voestalpine Bahnsysteme
- > BKK der Wiener Verkehrsbetriebe
- > BKK Zeltweg

• **Versicherungsanstalt öffentlich Bediensteter (BVA)**

• **Sozialversicherungsanstalt der gewerblichen Wirtschaft (SVA)**

• **Sozialversicherungsanstalt der Bauern (SVB)**

• **Versicherungsanstalt für Eisenbahnen und Bergbau (VAEB)**

Alle Krankenkassen sind im Hauptverband der österreichischen Sozialversicherungsträger vertreten. Einige Bundesländer und Gemeinden (z.B. Wien, Oberösterreich, Halblein) haben eigene Kranken- und Unfallfürsorgeanstalten (KFA), die nicht dem Hauptverband angehören.



Integration through Dialogue  
Integration durch Dialog

## Infoblatt:

# DIE ROLLEN VON MÄNNERN UND FRAUEN

### Die Rollen von Männern und Frauen

Die biologischen Unterschiede zwischen Männern und Frauen sind überall auf der Welt gleich. Aber welche Rollen von Männern und Frauen (oder Buben und Mädchen) angenommen werden, sind immer unterschiedlich und davon abhängig, was man gelernt und erfahren hat. Das heißt, unsere Familien, Schulen, Traditionen und Gemeinschaften spielen eine wesentliche Rolle in der Definition der Erwartungen unseres „Genders“. Es gibt Aufgaben, Aktivitäten und Berufe, die in manchen Kulturen eher von Männern als von Frauen (und umgekehrt) gemacht und erwartet werden. Diese Erwartungen können durch die Familie, FreundInnen oder Beziehungen noch verstärkt werden.

Um diese Konzepte – biologisches Geschlecht und soziales Geschlecht – zu unterscheiden, benutzen viele das Konzept von „Gender“.

Das Wörterbuch „Duden“ benutzt folgende Definition: „Geschlechtsidentität des Menschen als soziale Kategorie (z. B. im Hinblick auf seine Selbstwahrnehmung, sein Selbstwertgefühl oder sein Rollenverhalten)“.

\*Quelle: Solidarity Center WREN Program, „Workshop 2: Building Knowledge, Understanding and Skills for Education and Action.“ Working document, Solidarity Center, 2006. Washington, DC.

### Die Unterschiede zwischen biologischem Geschlecht (Sex) und sozialem Geschlecht\* (Gender)

BIOLOGISCHES GESCHLECHT (SEX)	SOZIALES GESCHLECHT (GENDER)
Biologisch	Durch die Gesellschaft bestimmt
Wir sind so geboren	Nicht angeboren, sondern durch die Gesellschaft bestimmt
Permanent (mit Ausnahmen)	Verändert sich je nach Zeit und Ort
Männlich, Weiblich	Männer, Frauen
Durch Körperteile und Körperfunktionen bestimmt	Durch Rollen und soziale Beziehungen bestimmt
Vererbte Eigenschaften	Eigenschaften beeinflusst durch Kultur, Gewohnheiten, Familie, Traditionen, Wirtschaft, Religion und Politik
Individuell	Gesellschaft/ Institutionen

\*\* Obwohl diese Information von vertrauenswürdigen Quellen stammt, übernimmt weder KAICIID noch deren PartnerInnen oder MitarbeiterInnen irgendeine Verantwortung oder Haftung für die Vollständigkeit oder den Inhalt dieser Information oder für die Beratungsleistungen der angegebenen Organisationen.



Integration through Dialogue  
Integration durch Dialog

## Infoblatt:

# EHE UND PARTNERSCHAFT

### Infos zum Heiraten in Österreich:

1. Hochzeit im Standesamt

Link: <https://www.wien.gv.at/verwaltung/personenwesen/ehe/standesamt/>

2. Informationen über die Anmeldung zur Eheschließung

Link: <https://www.help.gv.at/Portal.Node/hlpd/public/content/7/Seite.070100.html>

3. Andere wichtige Infos zum Heiraten:

Link: [www.wirheiraten.at](http://www.wirheiraten.at)

### Infos zur Gleichberechtigung von Frauen:

<https://www.demokratiewebstatt.at/angekommen-demokratie-und-sprache-ueben/frauenrechte-und-gleichberechtigung-in-oesterreich/>

### Institutionen und Organisationen, die Frauen helfen, wenn sie von seelischer oder körperlicher Gewalt bedroht sind

- Gewalt Info: [Auf www.gewaltinfo.at finden.](http://www.gewaltinfo.at)
- Orient Express: <http://www.orientexpress-wien.com/>

Hilfe und Beratung wird auf Deutsch, Türkisch, Arabisch und Englisch angeboten.

- Frauenhaus: [www.aeof.at](http://www.aeof.at)

- Mädchenberatung: [www.maedchenberatung.at](http://www.maedchenberatung.at)
- Helpchat: [www.haltdergewalt.at](http://www.haltdergewalt.at)
- Rat auf Draht 147: (Notruf für Kinder, Jugendliche und deren Bezugspersonen)
- Frauenhelpline: **0800-222-555**

Link: [www.frauenhelpline.at](http://www.frauenhelpline.at) (Rund um die Uhr, anonym und kostenlos)

## Andere Institutionen, die Menschen helfen mit Rat bezüglich Ehe, Partnerschaften und ihren Rechten

- **Queer Base:** (Unterstützung für LGBTQI AsylwerberInnen)

Link: <http://queerbase.at/>

- **Die Wiener Antidiskriminierungsstelle** bietet Beratung für Lesben, Schwule und Transgender-Personen, die von Diskriminierung betroffen sind

Link: <https://www.wien.gv.at/kontakte/wast/>

- **Courage Beratung:** (eine anonyme, kostenlose psychosoziale Beratung für junge „Schwule, Lesben, und Menschen mit Trans\*Gender-Themen und Inter\*sexualität“)

Link: <http://www.courage-beratung.at/>

Montag 10–13 Uhr bzw. Dienstag bis Freitag 15–20 Uhr

TEL: **(01) 585 69 66**

A-1060 Wien, Windmühlgasse 15/1/7

Fax: **(01) 585 69 61**

E-Mail: [info@courage-beratung.at](mailto:info@courage-beratung.at)

- **„Frauenbildung“:** LEFÖ-Beratung, Bildung und Begleitung für Migrantinnen

Kettenbrückengasse 15 Tür 4, 1050 Wien

- **Hilfe für Kinder:** Link: [www.gewalt-ist-nie-ok.at](http://www.gewalt-ist-nie-ok.at)



Integration through Dialogue  
Integration durch Dialog

## Infoblatt:

# EINE NEUE STADT ENTDECKEN

Wien ist eine vielfältige Stadt, welche unterschiedliche Freizeitaktivitäten und kulturelle Aktivitäten sowohl für Jung als auch für Alt anbietet. Anhand dieses Informationsblattes werden beliebte Aktivitäten aufgelistet, die man in Wien betreiben kann. Empfehlenswerte Aktivitäten: (Schwerpunkt wurde vor allem auf Freizeitaktivitäten gesetzt):



## 1. Beachvolleyball

Der Klassiker unter den sommerlichen Sportaktivitäten – selten kann man braun werden und Kalorien verbrennen so gut kombinieren. Beim Baggern, Blocken und Pritschen kann man je nach Motivation und Anzahl der MitspielerInnen variieren, anstrengende zwei gegen zwei Matches oder gemütliches vier gegen vier Ballschupfen. Die besten Sandplätze gibt's hier:

**SAND IN THE CITY:** Lothringerstraße 22, 1030

Von 14-17 Uhr gratis, von 17-23 Uhr pro Stunde 26 €

**SUMMERSTAGE:** Donaukanal, U4 Roßauer Länge, 1090

Täglich von 17 bis 23 Uhr, gelegentlich werden Turniere veranstaltet

**DONAUINSEL:** Handelskai, 1210



## 2. Klettern

**KLETTERHALLE WIEN:** Erzherzog-Karl-Straße 108, 1220

Täglich von 9-23 Uhr geöffnet, hier gibt es Kurse für AnfängerInnen und Fortgeschrittene, Indoor und Outdoor



### 3. Wandern

Wandern ist nicht nur eine Pensionisten-Beschäftigung, sondern ist auch ganz schön anstrengend. In und um Wien gibt es zahlreiche Wanderwege.



### 4. Tretbootfahren

**HOFBAUER BOOTSVERMIETUNG:** Wagramer Straße 49, 1220

Alte Donau, pro Stunde und Boot 12,50 €, für Boot mit Rutsche 13,50 €



### 5. Basketball, Fußball

Wer sich gerne mit all seinen FreundInnen sportlich betätigen möchte, sollte sich einen Mannschaftssport aussuchen und dann genügend Leute motivieren, um ein kleines Turnier zu veranstalten. In jedem Bezirk gibt es zahlreiche öffentliche Sportplätze, die oft rund um die Uhr genutzt werden können.

**SPORTPLATZ/KÄFIG:** Margaretengürtel 82-88, 1050

**FUSSBALLPLATZ:** Eibesbrunnnergasse 13, 1100



### 6. Radfahren, Inline-Skaten

Wer der Hitze gerne davonfährt und sich mit Gegenwind abkühlen möchte, der/die sollte sich auf Rädern fortbewegen - entweder mit dem Fahrrad oder mit Inline-Skates an den Füßen. Wer raus aus der Stadt radeln will, dem/der sind die Radwege entlang der Donau zu empfehlen.



### 7. Schwimmen

Wien hat viele Schwimmbäder zu bieten. Mögliche Adressen findet man unter diesem Link:

<http://www.wien-konkret.at/sport/schwimmbad/>



### 8. Wakeboarden

**WAKEBOARDLIFT:** Am Wehr 1, Neue Donau, 1220, täglich ab 10 Uhr

- 
- Außerdem hat die Stadt Wien sehr viele Gratis-Angebote zu bieten, diese sind online abrufbar und sehr empfehlenswert: <http://www.stadt-wien.at/freizeit.html>
  - Empfehlenswerte Museen zum Anschauen:  
<https://www.wien.gv.at/ma53/museen/museen.htm>
  - Eine Liste von Museen, die allgemein oder für Kinder/Jugendliche gratis sind:  
<https://vivent.at/gratis-ins-museum/>
  - Empfehlenswerte Sehenswürdigkeiten zum Anschauen:  
<https://www.city-walks.info/Wien/Sehenswuerdigkeiten.html>



Integration through Dialogue  
Integration durch Dialog

## Infoblatt:

# WIE MAN EIN/E GUTER/ GUTE NACHBAR/IN IST

## Nützliche Internetseiten zum Thema Nachbarschaft in Österreich:

Initiative „Auf gesunde Nachbarschaft“

Link: [www.gesunde-nachbarschaft.at](http://www.gesunde-nachbarschaft.at)

## Es gibt im Internet eine weitere gute Seite zum Thema Nachbarschaft:

„Netzwerke für gute Nachbarschaft“.

Auf dieser Webseite kann man sich Empfehlungen und brauchbare Ratschläge einholen, sowie neue Leute kennenlernen.

Link: [www.fragnebenan.com](http://www.fragnebenan.com)



Integration through Dialogue  
Integration durch Dialog

## Infoblatt:

# VORURTEILE, DISKRIMINIERUNG UND AKZEPTANZ

## Was ist Diskriminierung?

Die Stadt Wien definiert Diskriminierung wie folgt: „Diskriminierung ist jede Form der ungerechtfertigten Benachteiligung oder Ungleichbehandlung von einzelnen Personen oder Gruppen aufgrund verschiedener wahrnehmbarer (zum Beispiel Alter, ethnische Zugehörigkeit oder Behinderung) beziehungsweise nicht unmittelbar wahrnehmbarer (zum Beispiel Weltanschauung, Religion oder sexuelle Orientierung) Merkmale.“

Quelle: <https://www.wien.gv.at/verwaltung/antidiskriminierung/definition/index.html>

## Was sind die Formen der Diskriminierung?

### Die Stadt Wien beschreibt diese wie folgt:

„Grundsätzlich wird zwischen unmittelbarer und mittelbarer Diskriminierung unterschieden. Beides ist ebenso verboten wie die sogenannte Belästigung einer Person aus Gründen der ethnischen Zugehörigkeit, der Religion, der Weltanschauung, einer Behinderung, des Alters, der sexuellen Orientierung, der Geschlechtsiden-

---

<sup>1</sup> Ebd.

tität und des Geschlechts, insbesondere auch auf Grund von Schwangerschaft und Elternschaft sowie die Viktimisierung<sup>1</sup>. Auch die Anstiftung zur Diskriminierung ist verboten. Bei den unten angeführten Beispielen handelt es sich um allgemein gültige Beispiele. Sie sind bewusst keine Wiedergabe von echten Fällen. Sie sollen lediglich zum besseren Verständnis der einzelnen Erscheinungsformen von Diskriminierung beitragen.

### **Unmittelbare (direkte) Diskriminierung**

Unmittelbare (direkte) Diskriminierung liegt vor, wenn eine Person auf Grund der in der Definition genannten Merkmale gegenüber einer anderen Person schlechter gestellt wird.

#### **Beispiele**

- Eine Person mit dunkler Hautfarbe fühlt sich in einem Wiener Spital schlechter behandelt als sein Bettnachbar mit heller Hautfarbe.
- Eine Bedienstete oder ein Bediensteter der Stadt Wien macht über eine Frau mit Kopftuch, die bei ihr oder ihm vorspricht, negative Bemerkungen.

### **Mittelbare (indirekte) Diskriminierung**

Mittelbare (indirekte) Diskriminierung liegt vor, wenn eine neutrale Regelung aus Gründen der zuvor genannten Merkmale missbraucht wird, um jemanden in besonderer Weise zu benachteiligen.

#### **Beispiel**

- Für einen Dienstposten werden perfekte EDV-Kenntnisse verlangt, obwohl im eigentlichen Arbeitsbereich einfache Kenntnisse ausreichen. Ältere Personen werden vermutlich nicht so häufig perfekte EDV-Kenntnisse nachweisen können.

### **Belästigung**

Belästigung ist die Einschüchterung, Anfeindung oder Beleidigung wegen eines der in der Definition genannten Merkmale.<sup>3</sup>

Belästigung liegt vor, wenn im Zusammenhang mit einem zuvor genannten Merkmal einer natürlichen Person dieser gegenüber ein Verhalten gesetzt oder ein Umfeld geschaffen wird, das als Einschüchterung, Anfeindung, Erniedrigung oder Beleidigung anzusehen ist, die Würde dieser Person verletzt und/oder von dieser Person als unerwünscht, unangebracht oder anstößig angesehen wird.<sup>4</sup>

#### **Beispiele**

- Auf einem Wiener Amt wird eine Kundin oder ein Kunde mit dunkler Hautfarbe als "Neger" beschimpft.
- Es wird eine E-Mail mit rassistischem Inhalt im Magistrats-Outlook verbreitet.

---

<sup>1</sup> Ebd. <sup>2</sup> City of Vienna. "Forms of Discrimination." Wien, n.d., [wien.gv.at/verwaltung/antidiskriminierung/definition/formen.html](http://wien.gv.at/verwaltung/antidiskriminierung/definition/formen.html). Letzter Zugriff erfolgte am 7 August 2018. <sup>3</sup> Ebd. <sup>4</sup> Ebd.

## Viktimisierung

Viktimisierung liegt vor, wenn eine Person eine Benachteiligung erfährt, weil sie sich über eine Diskriminierung beschwert hat oder weil sie eine andere Person, die sich beschwert hat, unterstützt bzw. unterstützt hat.<sup>5</sup>

## Assoziation

Das Diskriminierungsverbot ist auch auf jene Personen anzuwenden, die wegen eines bei einem nahen Angehörigen oder einer nahen Angehörigen vorliegenden, in der Definition genannten Merkmale, diskriminiert werden.<sup>6</sup>

Quelle: <https://www.wien.gv.at/verwaltung/antidiskriminierung/definition/formen.html>

## Stelle zur Bekämpfung von Diskriminierung

<https://www.wien.gv.at/verwaltung/antidiskriminierung/zustaendigkeit.html>

Wien 1900, Muthgasse 62, Riegel C 3.07

Telefon: +43 1 4000-38950

E-Mail: [post@bsb.wien.gv.at](mailto:post@bsb.wien.gv.at)

## Islamische Glaubensgemeinschaft Österreich (IGGiÖ),

Dokumentationsstelle für antimuslimische Diskriminierung

<http://www.derislam.at/iggo/?c=content&cssid=Dokustelle&navid=254&par=300>

\*\*Obwohl diese Information von vertrauenswürdigen Quellen stammt, übernimmt weder KAICIID noch deren PartnerInnen oder MitarbeiterInnen irgendeine Verantwortung oder Haftung für die Vollständigkeit oder den Inhalt dieser Information oder für die Beratungsleistungen der angegebenen Organisationen.

---

<sup>5</sup> Ebd. <sup>6</sup> Ebd.



Integration through Dialogue  
Integration durch Dialog

## Infoblatt:

# DIE GEWALTFREIE ERZIEHUNG VON KINDERN

## Gewaltfreie Erziehung bei Kindern

Infos und Tips von [Gewaltinfo.at](https://www.gewaltinfo.at):

- Knapp 90 % der Eltern und Jugendlichen in Österreich streben eine möglichst gewaltfreie Erziehung an und sehen diese als erzieherisches Ideal. Diese Haltung teilen 80% der Eltern mit Migrationshintergrund.
- Das Kind spüren lassen, dass es als eigenständige Persönlichkeit mit seinen Wünschen und Bedürfnissen, Begabungen und Interessen, Aussehen und Herkunft willkommen ist und geliebt wird.
- Dem Kind viel Kontakt zu anderen Menschen, besonders auch zu gleichaltrigen Spielkameraden, ermöglichen.
- Dem Kind viel Lob und Anerkennung geben, seine Stärken und Fähigkeiten betonen.
- Die Privatsphäre des Kindes achten.
- Dem Kind Zeit und Aufmerksamkeit widmen, sich ihm bewusst zuwenden.
- Das Kind nicht als kleinen Erwachsenen behandeln, es nicht mit Anforderungen unter Druck setzen.<sup>7</sup>
- Dem Kind die Förderung zukommen lassen, die es für seine Entwicklung braucht.
- Dem Kind Grenzen setzen, auch durch "gewaltfreie Strafen", die erklärt werden und nachvollziehbar sind.<sup>8</sup>
- Dem Kind keine Angst machen, es nicht anlügen.<sup>9</sup>
- Das Kind nicht überbehüten und unselbstständig machen.<sup>10</sup>

**“Keine Gewalt gegen Kinder ist zu rechtfertigen, jede Gewalt ist vermeidbar!”<sup>11</sup>**

Quelle: [https://www.gewaltinfo.at/betroffene/kinder/gewaltfreie\\_erziehung.php](https://www.gewaltinfo.at/betroffene/kinder/gewaltfreie_erziehung.php)

<sup>7</sup> Gewalt Info. "Nonviolent Education." Gewaltinfo, n.d., [gewaltinfo.at/betroffene/kinder/gewaltfreie\\_erziehung.php](https://www.gewaltinfo.at/betroffene/kinder/gewaltfreie_erziehung.php). Letzter Zugriff erfolgte am 7. August 2018.

<sup>8</sup> Ibid. <sup>9</sup> Ibid. <sup>10</sup> Ibid.

<sup>11</sup> UNICEF. "Violence against Children." UNICEF, n.d., [unicef.org/esaro/5480\\_violence-against-children.html](https://www.unicef.org/esaro/5480_violence-against-children.html). Letzter Zugriff erfolgte am 7. August 2018.

## Erziehungstraining und Beratung für Eltern<sup>12</sup>:

• **Familienberatung:** „Ein Netz von knapp 400 Familienberatungsstellen, die nach dem Familienberatungsförderungsgesetz vom Bundeskanzleramt gefördert werden.“

Neben der Beratung in Krisensituationen im Sinne einer Hilfe zur Selbsthilfe bieten diese Stellen auch Information und präventive Aufklärungsarbeit an.<sup>13</sup>

<https://www.familienberatung.gv.at/beratungsstellen/>

• **Eltern Werkstatt<sup>14</sup>** (möglicherweise kostenpflichtige Kurse)

<http://www.elternwerkstatt.at/index.php?id=2>

## Verantwortliche Stellen für Kinderrechte in Österreich sind u.a.:

### Kinder- und Jugendanwaltschaften

Alserbachstraße 18, 1090 Wien

Telefon: 01/7077000

### Netzwerk Kinderrechte Österreich

Vivenotgasse 3, 1120 Wien

## Für Kinder, die Schutz brauchen und Erwachsene, die Unterstützung suchen:

### Kinder und Jugendanwaltschaft des Bundes

Bundesministerium für Familien und Jugend

Franz-Josefs-Kai 51

1010 Wien

Hotline: 0800/240 264

### 147 Rat auf Draht

Wichtige Anlaufstelle bei Problemen, Fragen und Krisensituationen für Jugendliche und Kinder, inklusive Chat-Beratung

Hotline: 147 ohne Vorwahl aus ganz Österreich rund um die Uhr und anonym erreichbar

### Beratungsstelle TAMAR für misshandelte und sexuell missbrauchte Mädchen und Kinder

Wexstraße 22/3/1

Telefon: 01/334 04 37

<sup>12</sup> Familienberatung. "Counseling Services." Familienberatung, n.d., familienberatung.gv.at/beratungsstellen/. Letzter Zugriff erfolgte am 7. August 2018.

<sup>13</sup> Ibid. <sup>14</sup> Eltern Werkstatt. "Home." Elternwerkstatt, n.d., elternwerkstatt.at/index.php?id=2. Letzter Zugriff erfolgte am 7. August 2018.

**Die Möwe – Kinderschutzzentrum**

Börsegasse 9, 1010 Wien

Telefon: 01/532 1515

**Schulberatungsteam des Stadtschulrats für Wien**

Hainburgerstraße 40, 1030 Wien

Telefon: 0676/811 856 418

**Wiener Frauenhäuser (Kinderbereich)**

Vivenotgasse 53, 3. Stock, 1120 Wien

Telefon: 01/512 38 39

## Hintergrund: Kinderrechte und Gewaltverbot in der Erziehung in Österreich

**„Kinder haben Rechte. Rechte auf Bildung, Meinungsfreiheit, Partizipation, Gesundheitsversorgung sowie auf Schutz vor Gewalt und Ausbeutung.“<sup>15</sup>**

Seit dem Jahre 1992 ist Gewalt in der Erziehung in Österreich verboten. Verankert sind die Kinderrechte in der UN-Kinderrechtskonvention der Vereinten Nationen, welche 1989 gegründet und mittlerweile von fast allen Staaten der Welt anerkannt wurde (=gilt auch in Österreich).<sup>16</sup>

In der Kinderrechtskonvention wird den speziellen Bedürfnissen der Kinder als besonders schutzbedürftige Gruppe Rechnung getragen. In 54 Artikeln werden darin allen Kindern (es werden in der Konvention alle Menschen unter 18 Jahren als ein „Kind“ definiert) grundlegende, soziale, ökonomische, kulturelle und bürgerliche Rechte zugesichert. Dadurch wird jedes Kind als selbstständiger Träger von Rechten anerkannt und respektiert.

### Die Kinderrechtskonvention basiert auf vier Grundprinzipen:

- **Diskriminierungsverbot:** Alle Kinder haben die gleichen Rechte. Kein Kind darf - egal aus welchen Gründen (Hautfarbe, Herkunft, Staatsangehörigkeit, Sprache, Geschlecht, Religion, Behinderung, Vermögen der Eltern etc.) - benachteiligt werden.
- **Vorrang des Kindeswohls:** Bei Entscheidungen, die Kinder betreffen, muss das Wohl des Kindes ein vorrangiges Kriterium sein.
- **Entwicklung:** Alle Kinder haben ein Recht auf Leben, Existenzsicherung und bestmögliche Entfaltungsmöglichkeiten.
- **Partizipation:** Kinder sollen bei Entscheidungen, die sie selbst betreffen, angemessen eingebunden werden und ihre Meinung äußern können.

<sup>15</sup> Kinder und Jugendanwaltschaften Österreichs. "Children's Rights and Prohibition of Violence in Education." KJJA, n.d., [kija.at/kinderrechte/4-kinder-haben-rechte-die-un-kinderrechtskonvention](http://kija.at/kinderrechte/4-kinder-haben-rechte-die-un-kinderrechtskonvention). Letzter Zugriff erfolgte am 7. August 2018.

<sup>16</sup> *Ibid.*

Seit 2011 sind außerdem einige Kinderrechte der UN-Konvention in der österreichischen Bundesverfassung geregelt, was natürlich eine enorme Aufwertung der Kinderrechte in Österreich darstellt, wie zum Beispiel: Gerichte müssen sich stärker an den Kinderrechten orientieren.

Ein wesentlicher Aspekt in der Kinderrechtskonvention ist auch die Bedeutung der Familie. Die Eltern sollen in ihrer Eigenverantwortung gestärkt und unterstützt werden (z.B. auch durch ausreichende Kinderbetreuungseinrichtungen); das Recht aller Kinder, mit ihrer Familie zusammen zu leben (Familienzusammenführungen) ist ebenso in der Konvention enthalten, wie das Recht des Kindes auf beide Elternteile, wenn diese getrennt leben.

Quelle: <http://www.kija.at/kinderrechte/4-kinder-haben-rechte-die-un-kinderrechtskonvention>

K A I C I I D  
CID  
D I A L O G U E  
C E N T R E



Integration through Dialogue  
Integration durch Dialog





© 2018 International Dialogue Centre (KAICIID)

Schottenring 21, 1010 Wien, ÖSTERREICH

Tel: +43 1 31322 0, E-Mail: [office@kaiciid.org](mailto:office@kaiciid.org)